

[10273.] Vor acht Tagen haben wir nachstehendes Circular durch die Bestell-Anstalt in Leipzig versenden lassen:

**Allen unsern Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung.**

Wir ersuchen hiermit, nachstehende Artikel wie:

- Einbanddecken jeder Art,
- Kalender,
- Journale in Nummern,
- Enveloppen von Pappe bei Wandkarten mit und ohne Leinwandrücken,
- Lose Decken bei Bilderwerken, selbst wenn dieselben einen Bestandtheil des Prachtwerkes bilden, wie z. B. bei „Hallberger's Wandermappe“,

in Zukunft zu declariren und diese Declaration = zollpflichtig = mit rother Tinte zur Richtschnur für den Leipziger Herrn Commissionär auf der jeweiligen Factur oben links deutlich ersichtlich zu machen. Diese oben benannten Artikel sind zollamtlicher separater Behandlung unterworfen; ein Versehen in dieser Richtung, sei es von Seiten des Aushieferers oder Leipziger Commissionärs, zieht nicht nur eine bedeutende Geldstrafe nach sich, sondern veranlasst die Zollbehörde zur genauesten, ins kleinste Detail gehenden Revision aller Ballen, wodurch grosser Aufenthalt entsteht, und die geschäftlichen Interessen empfindlich geschädigt werden, auch leidet dadurch das Ansehen des Auftraggebers, der Gefahr läuft, für einen Schmuggler gehalten zu werden.

Wo diesem gerechtfertigten Wunsche nicht entsprochen werden sollte, sind wir genöthigt, solche leicht zu umgehende Extraspesen dem betreffenden Verleger zu belasten und ihn für die Folgen verantwortlich zu machen. Von uns aus wird künftig jeder Verlangzettel auf die Eingangs erwähnten Artikel mit = zollpflichtig zu declariren = versehen sein, so dass Fehler des betreffenden Expedienten leicht vermieden werden können. Diese Mittheilung gelangt auch im Börsenblatt zum Abdruck und werden wir uns vorkommenden Falles auf dieselbe beziehen.

Achtungsvoll

Wien, Ende Februar 1878.

**Manz'sche k. k. Hof-Verlags- und Univers.-Buchhandlung.**

[10274.] Nachdem wir vom 1. April ab Herrn E. Schloemp in Leipzig seiner Verpflichtung als Commissions-Verleger unserer Wochenschrift entbunden haben, suchen wir mit einem tüchtigen Verleger in Verbindung zu treten, der für die Verbreitung des Journals Interesse und Thatkraft besitzt, um guten Erfolg seiner Bemühung in Aussicht stellen zu können. Offerten erbitten direct.

Berlin N. W., Friedrichstr. 94, im März 1878.  
**Die Expedition der „Namenlose Blätter“.**

**Gef. nicht übersehen!**

[10275.] Meine in heutiger Nr. von Naumburg's Wahlzettel enthaltenen Anzeigen und Verlangzettel werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen; die darin genannten Artikel werden während der nächsten Monate wiederholt in vielen Zeitungen u. Zeitschriften angezeigt und bezw. besprochen.

Berlin W., Schillstr. 16.

**Fr. Kortkampf.**

**Zur Warnung.**

[10276.]

Die Doll'sche Buchhandlung (J. A. Zwerger) in Augsburg erhielt im Jahre 1876 Artikel im Betrage von 94 M. 30 Pf., remittirte und disponirte D. M. 1877 nicht, leistete auch keine Zahlung und ließ die verschiedenen Mahnungen, darunter eine durch den Advocaten Herrn Böck vermittelte, unberücksichtigt. Auf mein Ersuchen, etwaige mir unbekannt „Disponenden“ zu remittiren, antwortet Herr Zwerger am 20. Nov. 1877, er sei dazu

„augenblicklich nicht im Stande, da die Bücher mit andern noch zur Ansicht auswärtig sind (NB. es handelt sich um Artikel aus den verschiedensten Fächern! G.) und solche erst eingefordert werden müssen; sobald dies geschehen, erhalten Sie solche zurück. In Betreff der Klage ersuchen wir Sie, sich die Kosten zu ersparen, da wir durch den verunglückten Versuch einer Associeat, die zum Prozesse kam, ausgepändet wurden und vorderhand nichts besitzen, was wir actenmäßig nachweisen können . . . und bitten, jetzt uns zu verschonen. Sollten Sie sich mit Abschlagszahlungen begnügen, so werden wir Ende Januar (1878) damit beginnen, der nicht so bedeutende Saldo wird bald abgemacht sein.“

Infolge meiner zustimmenden Antwort schickt nun Herr Zwerger unter dem 24. Nov. v. J. 3 Accepte à 20 Mark und machte den Versuch, den Verkehr wieder anzubahnen (!), da

„gerade mein Verlag für den intelligenten Sortimenter äußerst lohnend sei, sich über alle wissenschaftlichen Fächer ausbreite und damit viel gemacht werden könne, was wir vielleicht noch Gelegenheit haben Ihnen zu beweisen, wenn Sie uns wieder offenes Conto halten sollten. Mitfolgend 3 Accepte, retour Kommendes erhalten Sie über Leipzig; für 6 M. sind bis heute Remittenda eingegangen u. s. w.“

Herr Zwerger löste auch das erste Accept über 20 Mark (!) nicht ein, remittirte bis heute nichts, schweigt über alles und liefert somit den Beweis, daß er das von Seiten des Verlegers Empfangene als „gute Prije“ betrachtet, gleichzeitig sich durch seine angebliche Mittellosigkeit vor der Erfüllung seiner Verpflichtungen schützt.

Es ist dieser eclatante Fall mit einer alten Firma, die Herr Zwerger in seinem Briefe als eine „nicht zum Nachtheile bekannte vor andern, die sich auf fester Grundlage stehen glaubend“ besonders betont, ein eigenthümliches Gegenstück zu der in neuerer Zeit aufgetauchten Angelegenheit, welche eine junge Firma desselben Ortes zur Sprache brachte.

Berlin, 22. Februar 1878.

**Theobald Grieben.**

**Cl i c h é s.**

[10277.]

**„Kaiser Wilhelm I.“**

(Titelbild der „Namenlose Blätter“; Oval-Brustbild, von Eichen- und Lorbeerkranz und der Kaiserkrone eingefaßt.)

**„Aus dem Leben des Kaisers.“**

(Doppelseitige Illustration mit Randskizzen und geschmackvoller Umrahmung.)

Für Verleger illustrirter Journale oder Kalender besonders empfohlen.

Berlin N. W., Friedrichstraße 94, 1.

**Die Expedition der „Namenlose Blätter“.**

**Zu literarischen Ankündigungen**

[10278.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

**Zeitschriften und periodische Werke:**

**Literarischer Anzeiger.** Dieser Anzeiger wird den Zeitschriften „Blätter für literarische Unterhaltung“ und „Unsere Zeit“, der Heftausgabe der zwölften Auflage von Brockhaus' „Conversations-Lexikon“ und andern Lieferungswerken der Verlagshandlung von F. A. Brockhaus in Leipzig beigegeben. Monatlich erscheinen 2 Nummern. Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzelle 50 s.

**Blätter für literarische Unterhaltung.** (Wöchentlich 1 Nummer.) Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzelle 25 s.

**Deutsche Allgemeine Zeitung.** (Täglich ausser Sonntags! 1 Nummer.) Insertionspreis für die viermal gespaltene Petitzelle (unter „Ankündigungen“) 20 s, die dreimal gespaltene (unter „Eingesandt“) 30 s.

Ich stelle den Betrag denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12½ % bei 30–99 Mark, von 25 % bei 100 Mark und darüber.

Bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung erfolgt ausserdem jeder dritte Abdruck eines buchhändlerischen Inserats gratis.

Für „Unsere Zeit, Deutsche Revue der Gegenwart“ nehme ich besondere Beilagen an gegen Vergütung von 3 M. für das Tausend.

Leipzig.

**F. A. Brockhaus.**

[10279.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt: Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.

40. Jahrg. 1878. 1 M. 50 s.

Abschluß-Formulare, einfach und doppelt bedruckt à Buch 1 M. 25 s.

Abschlußbücher à 600 Conti 2 M. 50 s.

= = 700 = 2 = 75 =

= = 800 = 3 =

= = 900 = 3 = 50 =

= = 1000 = 4 =

= = 1500 = 6 = 50 =

sowie Exemplare mit jeder anderen Anzahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 s.

Avisfacturen 6 s. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 s., 50 Expl. 2 M. 25 s.,

100 Expl. 4 M.

**Verlegern von Reiseführern resp. Illustrierten Zeitschriften**

[10280.] in deutscher Sprache empfehlen unsere reiche Auswahl kleiner Ansichten von: Elsass-Lothringen, dem Rhein (Basel—Cöln), Schwarzwald und Schlesien. Abzüge und Preisangaben auf Verlangen.

Leipzig, 15. Febr. 1878.

**Ferdinand Hirt & Sohn.**